

„SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“

Deutschlandweite Auszeichnung von Kindertagesstätten

Die 16 Landeskrebsgesellschaften kommen in den vier Ausschüssen Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Prävention zusammen, um sich auszutauschen, Ideen zu generieren und zukünftige Projekte und Aktionen zu planen. Ein gemeinsames Projekt der Landeskrebsgesellschaften im Präventionsausschuss ist die Aktion „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ der Europäischen Hautkrebsstiftung (ESCF). In diesem Jahr beteiligten sich 9 Bundesländer an der Durchführung in Kindergärten.

Die positiven Wirkungen der Sonne sind bekannt: das körperliche Wohlbefinden steigert sich und der Stoffwechsel wird angeregt. Auch dass durch die Sonnen-

strahlung das für die Knochen wichtige Vitamin D produziert wird, ist für viele nicht neu. Doch die Sonne hat auch ihre „Schattenseiten“. Zu viel Sonne fördert das Sonnenbrandrisiko und damit die Gefahr, später an Hautkrebs zu erkranken. Besonders Sonnenbrände in der Kindheit gelten als ein Hauptrisikofaktor für die Entstehung von Hautkrebs im Erwachsenenalter. Der Grund dafür ist die besondere Schutzbedürftigkeit von Kinderhaut.

Die Anzahl an Neuerkrankungen mit schwarzem Hautkrebs ist zwischen 2005 und 2012 um 60 % angestiegen. 2011 ist bei über 250.000 Menschen weißer oder schwarzer Hautkrebs diagnostiziert worden, Tendenz steigend. Der Grund für die zunehmenden Fallzahlen ist unter anderem das Schönheitsideal. Wer braun ist gilt in dieser Gesellschaft als gesund und attraktiv. Damit einher ging in den 80er Jahren das Aufkommen von Solarien. Aber

auch das Urlaubsverhalten hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert: günstige Flugunternehmen bringen uns innerhalb weniger Stunden in Regionen, an die unsere Haut nicht angepasst ist.

Aufgrund dieser Tatsachen wird ein Umdenken auch in unseren Breitengraden immer notwendiger. Deshalb hat die Europäische Hautkrebsstiftung mit dem Projekt „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ ein wichtiges Vorsorgeprojekt ins Leben gerufen. Seit 2012 setzen die Landeskrebsgesellschaften das Projekt um (Abb. 1–5). Denn um die Hautkrebserkrankungen einzudämmen muss bei den Kleinsten angefangen werden. Ganztagesplätze und Krippen sind zwei Neuerungen in der Kinderbetreuung, die einen besonderen Schutz der Kinder vor UV-Strahlung und eine neue Verantwortungsübernahme der pädagogischen Fachkräfte nötig machen. In den Sommermonaten ist es daher umso wich-



Abb. 1 ▲ Bei dem künstlerischen Zusatzangebot „Welche Farbe hat die Sonne?“ in Hamburg wurde das Thema Sonnenschutz mit den Kindern positiv gestaltet



Abb. 2 ▲ Die Kinder in den Hamburger Einrichtungen bastelten und bemalten eigene Sonnenhüte



Abb. 3 ▲ Bürgerhilfe: Die Bayerische Krebsgesellschaft überreicht 9 Einrichtungen der Bürgerhilfe Ingolstadt KiTa GmbH das SunPass-Zertifikat für vorbildlichen Sonnenschutz



Abb. 4 ▲ In der Gruppe einer niedersächsischen Kita wird über die positiven und negativen Wirkungen der Sonnenstrahlung gesprochen

tiger, dass die Mitarbeitenden in Kindertagesstätten ebenso wie die Eltern über einen adäquaten Sonnenschutz informiert sind.

UV-Strahlen sind der größte Risikofaktor für Hautkrebs. Das Projekt „SunPass“ hat deshalb zum Ziel, Kindergärten zum Thema Sonnenschutz zu sensibilisieren und Maßnahmen zum Schutz der Kinder vor UV-Strahlung zu belohnen. Bei einem ersten Termin wird die teilnehmende Kindertagesstätte von den Mitarbeitenden der Landeskrebsgesellschaften besucht. Bei einer Begehung des Außen geländes wird besprochen, wie der bis-

herige Umgang der Einrichtung mit dem Thema Sonne ist. Gemeinsam werden Maßnahmen entwickelt, die zum besseren Schutz der Kinder dienen, wie beispielsweise das Anschaffen eines Sonnensegels und das tägliche Tragen von Hüten in den Sommermonaten.

Bei einem zweiten Termin findet eine Schulung der Eltern und pädagogischen Fachkräfte im Rahmen eines Elternabends statt. Dieser wird häufig in Kooperation mit Hautärzten durchgeführt, die weitergehende Fragen beantworten können. Bei dem Informationsabend wird die Entstehung von Hautkrebs thematisiert, aber

vor allem auf die Präventionsmaßnahmen eingegangen.

Auch die Kinder werden im Rahmen des Projektes altersgerecht einbezogen. Durch ein Ausmalbild sollen sie lernen, wie man sich nach einem Tag Aufenthalt in der Sonne fühlt. Die akuten Wirkungen der Sonne wie Sonnenstich und Sonnenbrand sind für die Kinder gut zu verstehen. Das Mädchen in der Bildergeschichte schützt sich am nächsten Sommertag durch einen Hut, cremt sich ein und geht in den Schatten.

Ein letzter Termin beinhaltet die Übergabe des Zertifikats „SunPass-Kindergarten“, mit dem umgesetzte Maßnahmen zum Sonnenschutz belohnt werden. Im Jahr 2016 haben die neun teilnehmenden Landeskrebsgesellschaften insgesamt 83 Kindergärten neu zertifiziert. Dabei sind 1523 ErzieherInnen und 9456 Kinder mit deren Eltern erreicht worden. 28 Dermatologen haben sich insgesamt an der Durchführung des Projektes beteiligt. Um Nachhaltigkeit zu gewährleisten konnten sich auch die Sonnenschutz-Kindergärten aus den vergangenen Jahren erneut zertifizieren lassen. An diesem Angebot haben landesweit 84 Kitas teilgenommen. Somit haben weitere 10.000 Kinder und Elternpaare von der Aktion „SunPass“ in 2016 profitiert. An diesen Erfolg soll auch 2017 angeknüpft werden mit weiteren Neu- und Rezertifizierungen.

Einige Landeskrebsgesellschaften haben das Projekt „SunPass“ durch eigene Ideen erweitert. Die Bremer Krebsgesellschaft war mit dem Thema Sonnenschutz beispielsweise bei Sommerfesten und einem Stadtteilstef aktiv. In Bayern wurde eine Piratenschutzsuche organisiert und in Nordrhein-Westfalen gab es einen Clown-Besuch für die Kita mit der besten Elternbeteiligung am Infoabend zu gewinnen. Die Saarländische Krebsgesellschaft hat das Thema in einem Eltern-Kind-Café, bei Gesundheitsmessen, bei einer Veranstaltung des Gesundheitsamtes und bei einer Schulung für ErzieherInnen und PädagogInnen vorgetragen.

Die Hamburger Krebsgesellschaft konnte in diesem Jahr ein künstlerisches Zusatzangebot zu SunPass anbieten. Eine Kunsttherapie-Studentin führte im Rah-

113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130



131 **Abb. 5** ▲ Zertifizierung der Düsseldorfer Kita Braunsberger Straße. Auch die pädagogischen
132 Fachkräfte tragen hier Sonnenmützen, um als Vorbild voranzugehen

133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155

men eines Praktikums die Aktion „Welche Farbe hat die Sonne?“ in Hamburger Kindergärten durch. Mit Kunst, Musik und Tanz lernten die Vorschulkinder der Einrichtungen sich vor der Sonne zu schützen und hatten dabei richtig viel Spaß. In Kleingruppen wurden beispielsweise Vorlagen für Sonnenhüte bemalt und fertig gebastelt. Große Freude bereitete den Kindern auch das Erstellen von Sonnencremebildern, bei denen erst Sonnencreme auf ein Blatt getupft wurde und anschließend Farbe dazu kam. So lernten die Mädchen und Jungen das Cremem als eine positive Erfahrung kennen. In einer Kita wurde das Thema Sonne musikalisch aufgearbeitet und die Kinder tanzten in Sonnenkostümen zum Sonnenlied, was auch den Eltern vorgeführt wurde. Das Ziel dieser kreativen Angebote war es, den Kindern einen „gesunden Sonnenspaß“ beizubringen.

156

Korrespondenzadresse

157
158
159
160
161
162
163
164
165

Katharina Papke
Präventionsausschuss der Landeskrebsgesellschaften
Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft
Alter Markt 1–2
24103 Kiel
Tel. 0431 8001080
papke@krebsgesellschaft-sh.de

166
167
168

Ansprechpartner SunPass

Bayerische Krebsgesellschaft e.V.
Cornelia Gilbert, Tel. 089 5488400
gilbert@bayerische-krebsgesellschaft.de
Bremer Krebsgesellschaft e.V.
Astrid Büttner, Tel. 0421 4919222
buettner@bremerkrebsgesellschaft.de
Hamburger Krebsgesellschaft e.V.
Lucie Schauer, Tel. 040 413475680
l.schauer@krebshamburg.de
Niedersächsische Krebsgesellschaft e.V.
Silke Mittmann, Tel. 0511 3885262
mittmann@nds-krebsgesellschaft.de
Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.
Irina Brieden, Tel. 0211 15760990
brieden@krebsgesellschaft-nrw.de
Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.
Christina Ehricht, Tel. 0261 988650
c.ehricht@krebsgesellschaft-rlp.de
Saarländische Krebsgesellschaft e.V.
Veronika Schomas, Tel. 0681 95906673
v.schomas@gmx.de
Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e.V.
Sven Weise, Tel. 0345 4788110
sven.weise@krebsgesellschaft-sachsenanhalt.de
Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V.
Wienke Voß, Tel. 0431 8001085
voss@krebsgesellschaft-sh.de